

Erster Abschnitt.

Hamburgs Verfassung.

Nach der Reichsverfassung vom 16. April 1871 bildet die Freie und Hansestadt Hamburg einen selbständigen Staat des Deutschen Reiches. Sie ist im Bundesrat durch einen Bevollmächtigten und im Deutschen Reichstage durch drei Abgeordnete vertreten.

Die Staatsform ist eine republikanische. Die gesetzgebenden Körperschaften — Senat und Bürgerschaft — gehen aus Wahlen hervor.

Die höchste Staatsgewalt steht dem Senat und der Bürgerschaft gemeinschaftlich zu. Die gesetzgebende Gewalt wird von Senat und Bürgerschaft, die vollziehende vom Senat und die richterliche von den Gerichten ausgeübt.

Der Senat besteht aus 18 lebenslanglich gewählten Mitgliedern (worunter 9 Juristen und 7 Kaufleute sein müssen); er erwählt aus seiner Mitte einen ersten und einen zweiten Bürgermeister für die Dauer eines Jahres zu Vorsitzenden. Dem Senate sind beigegeben vier Syndiker und zwei Sekretäre.

Die Bürgerschaft — 160 Mitglieder, von denen 80 aus allgemeinen direkten Wahlen, 40 aus Wahlen der Grundbesitzer der Stadt und 40 aus Wahlen der jetzigen und gewesenen Mitglieder des Senats und der Bürgerschaft, der Verwaltungsbehörden und Gerichte sowie der Handels-, der Gewerbe- und der Detailistenkammer (der sogen. Notabeln) hervorgehen, — wählt aus ihrer Mitte den Bürgerausschuss — 20 Mitglieder —, der ausserordentliche, im Staatshaushaltsplane nicht vorgesehene Ausgaben und Veräusserungen von Staatsgut im Wert bis zu Mk. 5000 sowie in dringlichen Fällen gesetzliche Verfügungen von geringerer Bedeutung bis zur späteren Zustimmung der Bürgerschaft mitzuzustimmen hat, auch verpflichtet ist, die Einhaltung der Verfassung und der auf das öffentliche Recht bezüglichen Gesetze zu überwachen.

Jeder Bürger Hamburgs ist zur Annahme einer Wahl in den Senat oder in die Bürgerschaft verpflichtet; ebenso, von bestimmten Ausnahmen abgesehen, zur Annahme der Wahl in eine Deputation. Zum Bürgerwerden berechtigt ist jeder volljährige Staatsangehörige, welcher während der letzten fünf Jahre ein jährliches Einkommen von mindestens 1200 Mk. versteuert hat.

Das Wappen Hamburgs bildet in rotem Feld eine silberne zinnenbekrönte dreitürmige Burg mit geschlossenem Pforte, auf dem mittleren höheren Turm ein Kreuz, über den Seitentürmen ein Stern. Im mittleren Wappen tritt ein Helm mit weis-roter Decke hinzu. Die Helmzier wird von 3 Pfauenfedern und 6 Fähnlein gebildet. Das grosse Staatswappen hat ausserdem als Schildhalter zwei Löwen.

Die Flagge zeigt die weisse dreitürmige Burg im roten Felde.

Landesfarben: weiss und rot.

Gemeinsam mit den beiden Hansestädten Lübeck und Bremen sind die diplomatische Vertretung in Berlin durch die Hanseatische Gesandtschaft, das Hanseatische Oberlandesgericht und die Anwaltskammer, beide in Hamburg, sowie die Landesversicherungsanstalt der Hansestädte in Lübeck.

Gemäss der Konvention vom 23. Juli 1867 hat Preussen die Hamburg für das Reichskriegswesen obliegenden militärischen Leistungen übernommen. Es garnisoniert hier das Infanterie-Regiment Hamburg (2. Hanseat.) Nr. 76.

Die hamburgische Münze führt das Münzzeichen J. Die hier geprägten Münzen tragen auf der einen Seite den Reichsadler und auf der andern das hamburgische Wappen.

Der Senat.

Präsident: Se. Magnitizenz Bürgermeister **Werner von Melle**, D. d. Theol., Dr. d. R., erster Bürgermeister für das Jahr 1918.
Se. Magnitizenz Bürgermeister **Carl August Schröder**, Dr. d. R., Dr. d. M., zweiter Bürgermeister für das Jahr 1918.

Mitglieder des Senates.

Senator **Max Predöhl**, Dr. d. R., erwählt 26. Juni 1893, Bürgermeister 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1916 und 1917. Wohn: Harvestehuderweg 20.
Bürgermeister **Carl August Schröder**, Dr. d. R., Dr. d. M., erwählt 9. August 1899, Bürgermeister 1910, 1912, 1913, 1915, 1916 und 1918. Wohn: Eppendorferlandstr. 62.
Senator **Otto Eduard Westphal**, erwählt 16. Februar 1900. Wohn: Harvestehuderweg 65/67.
Bürgermeister **Werner von Melle**, D. d. Theol., Dr. d. R., erwählt zum Syndikus 17. Juli 1891, zum Senator 26. September 1900, Bürgermeister 1914, 1915, 1917 und 1918. Wohn: Rondeel 43.
Senator **Hugo Brandt**, erwählt 2. Dezember 1901. Wohn: Overbeckstr. 9.
Senator **Gustav Friedrich Carl Johann Sthamer**, Dr. d. R., erwählt 13. Juli 1904. Wohn: Agnesstr. 45.
Senator **Heinrich Christian Sander**, erwählt 5. Dezember 1904. Wohn: Stadthaus, Neuerwall 86.
Senator **Bruno Luis Schaefer**, Dr. d. R., erwählt zum Syndikus 8. Oktober 1900, zum Senator 11. Oktober 1907. Wohn: Blumenstr. 32.
Senator **John von Berenberg-Gossler**, erwählt 20. Januar 1908. Wohn: Alsterglacié 8.
Senator **Arnold Friedrich Georg Diestel**, Dr. d. R., erwählt zum Senatssekretär 5. Juni 1895, zum Syndikus 21. April 1899, zum Senator 6. April 1908. Wohn: Badestr. 9.
Senator **Emil Max Gotthold Augustus Mumssen**, Dr. d. R., erwählt 19. Februar 1909. Wohn: Blumenstr. 14.
Senator **Justus Hermann Ludwig Matthias Strandes**, erwählt 9. Januar 1911. Wohn: Mittelweg 89.
Senator **Johannes August Lattmann**, erwählt 8. Juli 1912. Wohn: Harvestehuderweg 39.
Senator **Max Schramm**, Dr. d. R., erwählt 18. September 1912. Wohn: Frauenthal 29.
Senator **Friedrich Carl Paul Sachse**, erwählt 9. Januar 1914. Wohn: Rondeel 25.
Senator **Johannes Anton Rodatz**, erwählt 17. Juni 1914. Wohn: Hammerlandstr. 72.
Senator **Johann Hinrich Garrels**, erwählt 12. Januar 1917. Wohn: Neue Rabenstr. 13.
Senator **Eduard Ludwig Gotthilf Wiesinger**, erwählt 7. Dezember 1917. Wohn: Uhlandstr. 66.

Senatssyndici und Senatssekretäre.

Senatssyndikus **Wilhelm Adolf Alfred Albert Buehl**, Dr. d. R., erwählt zum Senatssekretär 22. Februar 1905, zum Syndikus 16. Oktober 1907. Wohn: Schwanenwieg 32, III.
Senatssyndikus **Adolph Hermann Ernst Albrecht**, Dr. d. R., Senatssekretär vom 3. Mai 1899 bis zum 19. Februar 1905, erwählt zum Syndikus 15. April 1908. Wohn: Gefleckenstr. 21.
Senatssyndikus **George Arnold Kiesselbach**, Dr. d. R., erwählt auf den 1. Februar 1913. Wohn: Scheffelstr. 11.
Senatssyndikus **Ernst Friedrich Emil Ludwig**, erwählt zum Senatssekretär 25. Oktober 1907, zum Senatssyndikus auf den 1. Januar 1914. Wohn: Maltestr. 12.
Senatssekretär **Anton Bernhard Carl Hagedorn**, Dr. d. Phil., erwählt 18. Februar 1891. Wohn: Mittelweg 105.
Senatssekretär **Johann Daniel Krönig**, Dr. d. R., erwählt auf den 1. Januar 1914. Wohn: Magdalenenstr. 11.

Ständige Hilfsarbeiter des Senates.

Oberregierungsrat **Johannes Siemsen**, Dr. d. R., Eriensstr. 133.
Regierungsrat **Hermann Heinrich Arnold Schultz**, Dr. d. R., Hamburg-Gt. Borstel, Holmderweg 10.
Regierungsrat **Heinrich Johann Merck**, Dr. d. R., Heimhuderstr. 35.
(Vertreter: Regierungsrat **Karl August Struve**, Dr. d. R., Binderstr. 29.)

In den Ruhestand getreten.

Senator **William Henry O'Swald**, Alsterglacié 14.
Senator **Eduard Wilhelm Ludwig Heinrich Roscher**, Adolphstr. 54.
Senator **Gottfried Friedrich Heinrich August Holthusen**, Heitwigstr. 59.
Syndikus **Hugo Amandus Roeloffs**, Grammannsweg 23.

Abteilungen des Senates.

I. Abteilung für Reichs- und auswärtige Angelegenheiten, Handel, Schifffahrt, Gewerbe und Zollwesen.

Senator **Max Predöhl**, Dr. d. R., Harvestehuderweg 20.
Senator **Otto Eduard Westphal**, Harvestehuderweg 65/67.
Senator **Gustav Friedrich Carl Johann Sthamer**, Dr. d. R., Agnesstr. 45.
Senator **Emil Max Gotthold Augustus Mumssen**, Dr. d. R., Blumenstr. 14.
Senator **Justus Hermann Ludwig Matthias Strandes**, Mittelweg 89.
Senator **Johannes Anton Rodatz**, Hammerlandstr. 72.

Die bei Drucklegung dieses Abschnittes noch ausstehenden Neubefehlungen von Verwaltungsämtern siehe im 2. Nachtrag 1918.

